

Holzforscherheft 2.0

Herstellung von Holzscheren

Zwei Holzscheren wurden aus Eichenparkettlamellen gefertigt. Dafür wurden zwei Lamellen mit möglichst gleichmäßigem, in der Lamellenebene liegenden Jahrringen ausgewählt. Eine der beiden Lamellen wurde mit einer dünnen HPL Schicht verklebt, einem High Pressure Laminate, bestehend aus 60 Prozent Papierfasern eingebettet in Phenolharz. Die Form einer typischen Papierschere wurde mit Bleistift auf die Eichenlamellen übertragen, jeweils zwei Scherenhälften pro Lamelle, auf einer Bandsäge grob zugeschnitten und mit Schleiftrommeln auf Form geschliffen. Auf einer Ständerbohrmaschine wurden die Grifföffnungen und das Loch für das Scherengelenk ausgebohrt. Die Schneidflächen wurden scharf geschliffen, wobei speziell bei der Schere ohne HPL-Beschichtung darauf geachtet wurde, dass möglichst nur gefäßfreies Spätholz im Bereich der Klinge ist, da dieses mit einer Dichte von $0,9 - 1,2 \text{ g/cm}^3$ und der hohen Menge an Librifasern geeigneter ist, länger Schnittfähig zu bleiben. Zuletzt wurden die Scherenhälften mit je einer Hülsenmutter und einer Schraube verbunden.